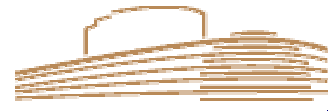


Hans-Peter Mayer MdEP



Straßburg Aktuell

Nr. 42 - Plenarwoche 16. - 20. Januar 2006

Informationen Ihres Europaabgeordneten
Professor Dr. Hans-Peter Mayer, CDU/EVP-ED



I. Allgemeine Informationen

1. 2005 in Zahlen

Im Jahr 2005 fanden 44 Sitzungswochen statt, davon 12 Plenarwochen in Strassburg sowie 6 Miniplenar-, 10 Ausschuss- und 12 Fraktionswochen in Brüssel. Hinzu kommen 4 weitere Sitzungswochen, die meist zu Delegationsreisen ins Ausland genutzt werden. Nur die restlichen Wochen sowie die Wochenenden verbleiben für Vorträge und Festreden im Wahlkreis.

In den Sitzungswochen habe ich in Brüssel und in Strassburg 31 Besuchergruppen persönlich empfangen. Zahlreiche weitere Gruppen, die ich aufgrund beruflich begründeter Termine nicht selbst wahrnehmen konnte, wurden von meinen Mitarbeitern betreut oder weiter vermittelt. Hinzu kamen einzelne Besucher oder kleinere Gruppen, die mich zu Terminen im Europäischen Parlament begleitet haben. Im Zusammenhang mit solchen Treffen habe ich 5 Gespräche zwischen Unternehmen und Vertretern der Kommission vermittelt, um direkte Lösungen für konkrete Situationen zu erörtern. Weiter habe ich 196 direkt an mich gerichtete Anfragen von Bürgern, Unternehmen oder Kommunen schriftlich beantwortet.

2005 hatten des Weiteren 15 Praktikantinnen und Praktikanten die Möglichkeit, Einblick in meine Arbeit als Abgeordneter des Europäischen Parlaments zu gewinnen. Da die Regeln des Europäischen Parlaments vorsehen, dass Praktikanten nur während der Sitzungswochen Zugang haben, biete ich in dieser Zeit grundsätzlich 2 Praktikanten gleichzeitig einen Platz an, um möglichst vielen Interessenten ein Praktikum zu ermöglichen.

2. Wirtschaftsförderung

Der "European Enterprise Awards" wird erstmals im November 2006 verliehen. Um diese europaweite Auszeichnung können sich insbesondere auch Kommunen bis zum 31.5.2006 bewerben. Gesucht werden unter anderem herausragende Leistungen bei der Förderung von Unternehmen in benachteiligten Gebieten, Abbau von Bürokratie und Unterstützung nachhaltiger Unternehmenspraktiken. Einzelheiten finden Sie unter:

http://europa.eu.int/comm/enterprise/entrepreneurship/smes/awards/index_de.htm

II. Das Europäische Parlament (EP) hat u.a. folgende Gesetzestexte und Erklärungen beschlossen:

1. Resolution zur Finanziellen Vorausschau 2007 bis 2013

Das EP hat den von Staats- und Regierungschefs im Dezember gefundenen Finanzkompromiss in seiner jetzigen Form abgelehnt, da dieser keinen EU-Haushalt ermöglicht, der Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit, Solidarität, Zusammenhalt und Sicherheit für die Zukunft im Einklang mit Politiken, die der Rat selbst bereits beschlossen hat, gewährleisten würde.

Das EP hat in allen Haushaltsfragen ein Vetorecht. Abgeordnete aller Fraktionen haben das von den EU-Regierungen für den siebenjährigen Zeitraum mit 862 Mrd. € ausgestattete Budget -das entspricht 1,045% des EU-Bruttonationaleinkommens (BNE)- teilweise heftig kritisiert. Es wurde

vor allem bemängelt, dass der Rat Ausgabenkürzungen bei den Posten Forschung und Entwicklung sowie für die EU-Erweiterung vorgenommen hat. Das EP hat Mittel in Höhe von 975 Mrd. € gefordert. Das entspricht 1,18% des EU-BNE.

2. Abstimmung über Hafenrichtlinie (Port Package II)

Mit 532 zu 120 bei 25 Enthaltungen lehnten die Abgeordneten den umstrittenen Vorschlag der EU-Kommission zur Liberalisierung der Hafendienste, der die Marktöffnung für Hafendienstleistungen regeln soll, mit überwältigender Mehrheit ab. Der Zugang zu Hafendienstleistungen, insbesondere die Frage der Selbstabfertigung und der Lotsendienste, ist innerhalb des EPs seit Jahren höchst umstritten. Ein Teil der Abgeordneten erhofft sich von einer Liberalisierung der Hafendienste mehr Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen, während ein anderer Teil der Abgeordneten keine Notwendigkeit für mehr Wettbewerb sieht und den Verlust von Arbeitsplätzen sowie eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und der Sicherheit befürchtet. Das erste von der Kommission vorgelegte Hafepakete wurde bereits im Jahr 2003 vom Parlament abgelehnt. Ich selbst habe damals wie heute nicht für den Vorschlag gestimmt, da ich der Auffassung bin, dass bereits ausreichender Wettbewerb bei den Hafendiensten herrscht. Der Vorschlag der Kommission hätte meines Erachtens Investitionen und Arbeitsplätze gefährdet.

3. Abstimmung zur Zuckermarktordnung

Der vom EVP-ED-Schattenberichterstatter Albert Deß (CSU) betreute Kommissionsvorschlag über die Zukunft der EU-Zuckermarktordnung gliedert sich in drei Teile: die Gemeinsame Marktordnung für Zucker, Direktzahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik, und befristete Umstrukturierungsregelungen für die EU-Zuckerindustrie. Die Abstimmung unterstrich die Notwendigkeit einer langfristigen Perspektive für die europäische Landwirtschaft. Die von zwei auf vier Jahre verlängerte Zeitspanne zur Absenkung der Garantiepreise für Zucker ist wichtig für die Planungssicherheit. Dies ist aus meiner Sicht auch deshalb fair, weil der europäische Zucker unter europäischen Bedingungen, also mit hohen Qualitäts- und Umweltstandards produziert wird, und nicht einfach nur durch billigen Importzucker ersetzt werden darf.

4. Abstimmung über Bericht zum Verfassungsvertrag

Des Weiteren stimmte das EP über den Bericht über „Struktur, Themen und Rahmen für die Bewertung der Debatte über die Europäische Union“ ab. Dabei wurde bekräftigt, dass der derzeit geltende Vertrag von Nizza keine zukunftsfähige Grundlage für die Weiterführung des europäischen Integrationsprozesses bildet. Stattdessen muss die gegenwärtige Reflektionsphase genutzt werden, um das Verfassungsprojekt auf Grundlage einer breiten öffentlichen Debatte über die Zukunft der europäischen Integration wieder in Gang zu bringen. Spätestens im zweiten Halbjahr 2007 soll entschieden werden, wie es mit dem Verfassungsvertrag weitergeht.

III. Weitere Themen waren

- Nachbarschaftspolitik der EU
- Debatte zur Energiepolitik
- Programm der österreichischen Ratspräsidentschaft
- Bericht zur Unionsbürgerschaft
- Umgang mit Abfällen aus der Bergbauindustrie
- Qualität von Badegewässern

Berichte, Gesetzestexte und Protokolle der Sitzungen finden Sie im Internet unter:

www.europarl.eu.int/gui-de/search/docsearch_de.htm oder www.europarl.eu.int/plenary/default_de.htm.

Das Portal zum Recht der EU finden Sie unter: <http://europa.eu.int/eur-lex/de/index.html>.

Impressum: V.i.S.d.P. Prof. Dr. Hans-Peter Mayer

Europabüro, Bahnhofstraße 1, 49377 Vechta, Tel.: 044 41/90 99 09, Fax: 044 41/90 99 10, E-Mail: europa-mayer@t-online.de

Europäisches Parlament, Büro ASP 15 E 154, Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Tel.: 0032-2-284-7994, Fax: 0032-2-284-99 94,

E-Mail: hmayer@europarl.eu.int

und

Internet: www.europa-mayer.de